

Information zum Programm „Jugendliche werden FriedensstifterInnen“



"Selig sind die Frieden stiften." Auf der Grundlage des christlichen Friedensgebots bieten mit dem Programm „Jugendliche werde FriedensstifterInnen“ eine Ausbildung für Jugendliche zum Friedensstifter bzw. Friedensstifterin an.

Das Angebot richtet sich an KonfirmandInnen, Jugendliche in der Jugendarbeit und SchülerInnen (weiterführende Schulen).

Ziele und Rahmen des Programms

- Jugendliche werden befähigt, Gewalt zu erkennen und zu benennen.
- Jugendliche werden ermutigt: gewaltfreie Alternativen in Konfliktsituationen zu entwickeln und auszuprobieren.
- Jugendliche entwickeln ein aktivierendes Selbstverständnis: Jugendliche/r und Friedensstifter/in zugleich zu sein



Die Jugendlichen nehmen an einem 2-tägigen Training (16 U-Stunden) teil, z.B. im Rahmen von schulischen Projekttagen, bei einem KonfirmandInnen-Wochenende oder bei einer Jugendfreizeit. Einzelne Elemente aus dem Programm können auch im Rahmen des regulären Schulunterrichts, in einer Konfirmandenstunde oder einer Jugendgruppe durchgeführt werden.

Am Ende des Trainings erhalten sie einen Friedenspass und ein Friedenszertifikat.

Das Training wird von einem fachlich qualifizierten Trainer/in durchgeführt. Die erlebnis- und handlungsorientierten Methoden setzen dabei an der Lebenswelt der Jugendlichen an, die Jugendlichen werden ermutigt, ihre Bedürfnisse in das Training aktiv mit einzubringen.

Inhalte des Trainings

- Sensibilisierung für alle Formen der Gewalt
- Vertrauen entwickeln in die eigenen Fähigkeiten, der Gewalt zu begegnen
- Biblische Betrachtungen zum Friedensstiften (fakultativ, möglich z.B. im RU oder KU)
- Zivilcourage entwickeln und entsprechend handeln können
- Erprobung von aktivem, gewaltlosen Handeln und Verhalten in Krisensituationen
- Hilfe holen und Verantwortung übernehmen

Hintergrund und Entstehung

Das Programm „Jugendliche werden FriedensstifterInnen“ wurden in der Arbeitsstelle Frieden der Evangelischen Landeskirche in Baden entwickelt und wird dort bereits seit 2007 erfolgreich durchgeführt. 2010 wurde das Projekt als ein "Best-practice"-Modell von der Konferenz für Friedensarbeit im Raum der EKD ausgezeichnet und dann von weiteren Evangelischen Landeskirchen übernommen. In den letzten 15 Jahren wurden mehrere Tausend Jugendliche zu FriedensstifterInnen ausgebildet und über 200 TrainerInnen weitergebildet.

Weiterbildung: TrainerIn für FriedensstifterInnen

Inhalte der Weiterbildung

- Sensibilisierung für alle Formen der Gewalt
- Vertrauen entwickeln in die eigenen Fähigkeiten, der Gewalt zu begegnen
- Die christlichen Friedensbotschaft kennen
- Zivilcourage entwickeln und entsprechend handeln können
- Erprobung von aktivem, gewaltlosen Handeln und Verhalten in Krisensituationen
- Hilfe holen und Verantwortung übernehmen
- Umsetzung des Programms mit Jugendlichen, Projektplanung
- Supervision

Die Schulung der Trainer*innen enthält die gleichen Übungen, die auch mit den Jugendlichen durchgeführt werden. Am Ende erhalten Sie ein Zertifikat als TrainerIn für FriedensstifterInnen, einen Friedenspass, sowie das umfangreiche Handbuch mit allen Übungen.

In Selbsterfahrung lernen angehende TrainerInnen die Übungen, Prozess und Dynamik des Programms kennen. Neben der Reflexion der Übungen als Teilnehmende, folgt für jede Übung der TransFair in die eigene Praxis als TrainerIn für FriedensstifterInnen.

Dauer: 3 Tage

Pädagogische Erfahrung in der Arbeit mit Jugendlichen ist Voraussetzung für eine Teilnahme

Gewalt ist keine Lösung Ausbildungskurs als Trainer*in für Friedensbildung an Schulen

Sie sind besorgt über Gewalt unter Jugendlichen? Ihre Schule ist „Schule ohne Rassismus“, aber Sie wissen nicht so recht, wie sie das im Schulalltag umsetzen sollen? Ihre Schüler*innen haben schon Gewalt erfahren und können nicht damit umgehen? Sie möchten Schulen dabei unterstützen, gewaltfreie Konfliktbearbeitung zu fördern? Werden Sie Trainer*in für Friedensstifter*innen und führen Sie an Schulen Unterrichtseinheiten und Projekte zur gewaltfreien Konfliktbearbeitung durch. Wir nutzen dafür ein seit 15 Jahren erprobtes Programm, das konkrete Erfahrungen aus dem Alltag von Jugendlichen und gesellschaftliche Konflikte aufgreift und zeigt, wie Sie mit ihren Schüler(innen) gewaltfreie Strategien entwickeln können. Dabei lernen Sie Methoden der aktiven Gewaltfreiheit kennen und erarbeiten Szenarien der Konflikttransformation. Die Religionspädagogik gibt mit dem umfassenden Friedensbegriff „Shalom“ und der gewaltfreien Praxis Jesu den ethischen Rahmen vor. Das Angebot richtet sich an Lehrkräfte aller Fachrichtungen und pädagogische Fachkräfte. Pro Schule ist die Teilnahme von zwei Personen erwünscht. Idealerweise unterrichtet eine Person Religion, die zweite ein gesellschaftswissenschaftliches Fach oder ist in der Schulsozialarbeit tätig. Mit dem Einführungskurs erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat als „Trainer*in für Friedensstifter*innen“ und werden bei der Durchführung der ersten Unterrichtsprojekte mit Videokonferenzen und Supervision begleitet.

Lehrtrainer: Gregor Rehm



Ich bin **Friedensbeauftragter der Evangelischen Kirche der Pfalz** und in der Arbeitsstelle Frieden und Umwelt in Speyer tätig.

Nach der Ausbildung zum Erzieher und Diakon habe ich Theologie und Sozialwissenschaften (MTh) in Marburg und Pretoria studiert. Berufsbegleitend konnte ich mich zum Systemischen Supervisor und Coach (DGSv), zum Erlebnispädagogen und Outdoortrainer für Fach- und Führungskräfte (Erlebnistage - GFE) weiterbilden. Derzeit befinde ich mich in Weiterbildung zur Fachkraft für zivile Friedensarbeit (gewaltfrei handeln e.V.). Einige Langzeitfortbildungen, etwa zur TZI (Dr. Volker Brecht – Böblingen), zum Lösungsorientierten Ansatz in der Jugendhilfe (Zentrum für Lösungsorientierte Beratung – ZLB Schweiz), zur Konfrontative Pädagogik (Gewaltlos Unschlagbar) und zur Individualpsychologie nach Alfred Adler (Stiftung Therapeutische Seelsorge) bereichern mein Profil. Berufserfahrung sammelte ich als Jugend- und Bildungsreferent (Stadtmission Offenbach), Pädagoge und Teamleiter in der Jugendhilfe (CJD und Jugendwerk St. Josef), Kreisreferent für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien (Suptur Sondershausen-Bad Frankenhausen EKM), Lehrtrainer für Erlebnispädagogik (mbs-akademie), freiberuflicher Supervisor/Coach und als Bildungsreferent im Bundesfreiwilligendienst (Ev. Kirche der Pfalz).